

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 29. November 1945

Nachlass Faulhaber 10023, S. 57,59

Stand: 26.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 29.11.45. Ein Herr aus Freiburg: Priester für die Lager in Frankreich. Neuhäusler begleitet ihn. - Ich muß weg zur Sitzung.

10.00 Uhr Besprechung zur Causa Auxiliator. Anwesend Generalvicar, Neuhäusler, Muhler, Baumann. Eine ruhige, lange Aussprache.

// Seite 59

bittet für eine Dame, die operiert werden soll, aber kein Geld hat. - 300. Für ihren Bruder communistische Korrespondenz zu erhalten, hat sie abgelehnt.

Dr. Quint - früher bei Prinzessin Gundelinde. Kommt von Eichstätt mit einem Zeugnis von Nuntius. Er ist jetzt im Allgäu, brachte Briefe mit. Kommt nächste Woche wieder.

Von Freising drei Herren, um die Stadt als unmittelbar wiederzuerhalten. Bürgermeister Berg, Hofrat Bierner, Stadtrat Dr. Goss. Waren beim Ministerpräsidenten. - Zunächst dringliche Sache. Auch meine Auffassung. Ich werde gerne getrennt von ihrer Eingabe eine Eingabe machen. Ist geschichtlich gut begründet. Wie vor 1933 - daß Nazi abgebaut ...

16.00 Uhr Hildegard: Das Schloß Wildenwart sei einmal überfallen worden. Hört gerne, daß die Pfalz bei Bayern bleiben soll.